

## Brunnen Stadt Glarus, Gemeinde Glarus / GL

<b>Glarus</b>	Brunnen Spielhof; Detail des Brunnenrandes mit 10 cm langen Spiralschnecken (Nerineen); Solothurner Kalk <sup>1)</sup>	
---------------	--	---

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Schützenhausstrasse / Im Sand</b>	1769	Malmkalk-Block möglicherweise vom Glärnischbergsturz [1]	granitischer Molasse-sandstein (1844)	Monolith ca. 2.8 x 2.2 m	
<b>Zaunplatz / Zaunstrasse</b>	1798	Seewerkalk (Blöcke des Dejenstock-Bergsturzes im Gebiet Allmeind / Löntschobel [1])	Molasse-sandstein	2 Monolithe; 2021 grosses Stück vorne am Sudeltrog abgeschlagen.	
<b>Eichen- / Landstrasse</b>	1799 [1]	Seewerkalk (Block des Dejenstock-Bergsturzes); Monolith ca. 3.2 x 3.0 m	Seewerkalk; 3.5 m hohe Säule; basales Stück 2.05 m hoch; Brunnenfahne	"M.S.S." eingeritzt: mutmasslich von Steinmetzmeister Salomon Simmen von Glarus geschaffen	
<b>Langenacker</b>	o.J. (mutmasslich Anfang 19. Jh.)	Seewerkalk	Sandstein	2 Monolithe	
<b>Bäregasse</b>	o.J. (mutmasslich Anfang 19. Jh.)	Seewerkalk; zwei Monolithe 270 x 180 cm und 160 x 115 cm	Jurakalk	zweiöhriger Brunnen mit grossem Geltengitter	
<b>Rosengasse 1</b>	o.J. (mutmasslich Anfang 19. Jh.)	Seewerkalk	Kunststein	Monolith; Steinmetzzeichen	

## Brunnen Stadt Glarus, Gemeinde Glarus / GL

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Abläsch- / Hauptstrasse</b>	o.J. (mutmasslich Anfang 19. Jh.)	Seewerkalk	--	Monolith	
<b>Abläsch- / Brauerei-strasse</b>	o.J. (mutmasslich Anfang 19. Jh.)	Seewerkalk; unregelmässig geformter Monolith 255 x 118 cm	Troskalk (später hinzugefügt)	--	
<b>Abläschstrasse (Rest. Steinbock)</b>	o.J. (mutmasslich Anfang 19. Jh.)	Seewerkalk; Monolith ca. 220 x 180 cm, 45 cm hoch	Sandstein	Der Monolith wurde mit 20 cm hohen, zementierten Kalksteinen erhöht.	
<b>Strasse zwischen Oberer und Unterer Erlenstrasse</b>	o.J. (mutmasslich Anfang 19. Jh.)	Seewerkalk-Monolith mit aufgesetztem Zementbeckenrand	granitischer Molasse-sandstein mit scharrierter Oberfläche	Inscript Seite: "Derzei Pfarher IHS"; Inscript auf Schild vorne nicht lesbar, evtl. Name des erwähnten Pfarrherrn.	
<b>Zollhausstrasse (Durchgang zu Sandstrasse)</b>	o.J. (mutmasslich Anfang 19. Jh.)	Seewerkalk, Brunnenrand mit Zement geflickt	Gusseisen	Monolith	
<b>Pfrundhausstrasse</b>	o.J. (mutmasslich Anfang 19. Jh.)	Seewerkalk	Gusseisen	Monolith	
<b>Waisenhaus</b>	1837	granitischer Molasse-sandstein	Kunststein	privater Brunnen	

## Brunnen Stadt Glarus, Gemeinde Glarus / GL

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<p>Nach dem Stadtbrand vom 10./11.05.1861 wurden innerhalb weniger Jahre etliche zusätzliche Laufbrunnen in Glarus errichtet. Mit der im Jahr 1859 erfolgten Eröffnung der Bahnlinie nach Glarus konnten neuerdings vorgefertigte Brunnen und Brunnenstöcke aus Jurakalk, Sandstein oder Gusseisen aus dem Unterland antransportiert werden.</p>					
<b>Citybrunnen (Rathausplatz)</b>	1865	Solothurner Kalk mit Spiralschnecken (Nerineen) <sup>1)</sup> ; 2 Formstücke von 4 x 2 m	Solothurnerkalk; 4 bronzene Wasserspeier	<b>Wasseranalysen</b> (1x Brunnenstüblquelle, 1x Grundwasserpumpwerk Buchholz)	
<b>Spielhof</b>	1865	Solothurner Kalk mit Spiralschnecken (Nerineen) <sup>1)</sup>	Solothurnerkalk; 4 bronzene Wasserspeier	oktogonaler, aus zwei monolithischen Stücken von ca. 4 x 2 m zusammengefügt Brunnentrog	
<b>Burg</b>	1865	Jurakalk aus Solothurn <sup>1)</sup>	Jurakalk	Säule verziert mit Vase und Blüte	
<b>Zollhaus-/Reitbahnstrasse</b>	1865	Gusseisen	Gusseisen	Zählt zu den ältesten Eisenbrunnen in der Schweiz [1]	
<b>Hauptstrasse 6/8</b>	1865	Gusseisen; Verzierungen: Gämse (auf Längsseiten), Fischer, Jahrzahl	Gusseisen; verzierter, eckiger Stock mit Vase	4 identische Brunnen mit verzierter Gämse (Front), Medaillon mit nacktem Fischer sowie Jahrzahl auf der Schmalseite.	
<b>Rathausgasse 11/15</b>	1865	Gusseisen; Verzierungen: Gämse (auf Längsseiten), Fischer, Jahrzahl	Gusseisen; verzierter, eckiger Stock mit Vase	--	
<b>Innenhof Bankstrasse 50/52</b>	1865	Gusseisen; Verzierungen: Gämse (auf Längsseiten), Fischer, Jahrzahl	Gusseisen; verzierter, eckiger Stock mit Vase	--	

## Brunnen Stadt Glarus, Gemeinde Glarus / GL

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Zaunplatz Süd</b>	1865	Gusseisen; Verzierung: Gämse (auf Längsseiten), Fischer, Jahrzahl	Gusseisen; runder Brun- nenstock	--	
<b>Stützli</b>	o.J. (mut- masslich 2. Hälfte 19. Jh.)	granitischer Molasse- sandstein	granitischer Molasse- sandstein	2 Becken	
<b>Innenhof Rat- hausgasse 25</b>	1868	granitischer Molasse- sandstein	Kunststein	Inschrift: Babilon 1868	
<b>Rosengasse 24</b>	o.J. (mut- masslich 2. Hälfte 19. Jh.)	granitischer Molasse- sandstein	granitischer Molasse- sandstein	--	
<b>Spielplatz Turngut / Dr. Joachim- Heer-Strasse</b>	o.J.	Seewerkalk	Stahlrohr	--	
<b>Springbrun- nen Glarner Volksgarten</b>	1876 [2]	Beton	Kalkblöcke	Springbrunnen	
<b>Oberdorf- strasse 13</b>	o.J. (19. Jh.)	granitischer Molasse- sandstein	granitischer Molasse- sandstein	Privat	

## Brunnen Stadt Glarus, Gemeinde Glarus / GL

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Haus Insel</b>	o.J. (19. Jh.)	granitischer Molasse-sandstein	Granitgneis	Privat	
<b>Zaungasse</b>	o.J.	granitischer Molasse-sandstein	--	Privat	
<b>Berggeistbrunnen (Gemeindehausplatz)</b>	1926	Beton	Muschelkalk der Oberen Meeresmolasse, aus der Gegend von Würenlos <sup>3)</sup>	Spender: Daniel Jenny, Ennenda	
<b>Bahnhof</b>	19. Jh. (?)	Gusseisen	--	--	
<b>Werkhof Oele (Ygruebenstrasse)</b>	o.J.	Stahl	--	--	
<b>Burghügel</b>	o.J.	Gusseisen	Gusseisen	--	
<b>Stampf</b>	o.J. (1930er Stil)	grüner Kunststein	grüner Kunststein	--	

## Brunnen Stadt Glarus, Gemeinde Glarus / GL

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Schwertgasse / Spielplatz Schulhaus Glärnisch</b>	o.J.	Waschbeton	--	--	
<b>Volksgarten, Stägerbrunnen</b>	1961	Liesberger Kalkstein <sup>2)</sup> ; hier mit vielen Onkoiden (konzentrische Kalkausscheidung mit Beteiligung von Algen [3])	Messing	Johann Jakob Stäger, 1823-1880; betrieb in Glarus eine Chemiefabrik. 1862 gründete er das Gaswerk. Er initiierte die moderne Wasserversorgung und den Volksgarten.	
<b>Schulhaus Erlen</b>	o.J.	Castionemarmor hell	Castionemarmor hell (freistehende Figur), Betonsockel	Bildhauer: Uli Schoop (1903-1990)	
<b>Schützenhausstrasse 40</b>	1998	Troskalk	Stahl	--	
<b>Friedhof</b>	o.J.	Beton	--	--	
<b>Friedhof</b>	o.J.	Waschbeton	--	--	
<b>Friedhof</b>	o.J.	Waschbeton	--	--	

## Brunnen Stadt Glarus, Gemeinde Glarus / GL

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
Friedhof	o.J.	einzelmentierte Steine (Gneise, vereinzelt Kalk; Abdeckung mit Gneisplatten)	--	--	
Evangelisches Kirchgemeindehaus	o.J.	konglomeratischer Verucano (Seranit von Ennenda)	--	--	
Merciergarten	2011	An Metallleine hängender, tropfender Löscheimer	rotierender Metalltisch ( <a href="#">Video</a> )	Künstler: Roman Signer. Zum Gedenken an den vor 150 Jahren erfolgten Stadtbrand von Glarus.	
Kindergarten Löwen	o.J.	Kunststein	2 Bronzespierer	--	
Schulhaus Buchholz: neben Tennisplatz	o.J.	Kalkblöcke um Betonbecken gruppiert	Messing	--	
Sportplatz Buchholz (N Fussballplatz)	o.J.	Waschbeton	Stahl	--	
Alterszentrum Bergli (Pfrundhaus)	2018	Beton, 5 m Durchmesser	--	Springbrunnen; Hersteller: Tschümperlin AG, Baar	

## Brunnen Stadt Glarus, Gemeinde Glarus / GL

Brunnen	errichtet	Becken	Brunnenstock, Figur	Bemerkungen	Foto
<b>Auf Erlen</b>	o.J. (19. Jh.)	Seewerkalk	--	Weidebrunnen	
<b>Allmeind / Fenchern</b>	o.J. (19. Jh.)	Seewerkalk	--	Weidebrunnen	
<b>Glärnischstrasse / Sportanlagen Gründli</b>	o.J.	Beton	--	Weidebrunnen	

<sup>1)</sup> Solothurner Kalk, als Baustein auch Solothurner Marmor genannt. Der Solothurner Kalk ist 155 Mio. Jahre alt (Kimmeridgien). Er enthält viele Muscheln und typischerweise cm-grosse Spiralschnecken (Nerineen). Es gibt verschiedene Farbvarietäten (Grau, Beige, Gelb); im Regen bleicht der Stein weiss aus. Abgebaut wurde v.a. im Steinbruch Lommiswil, nördlich von Solothurn, wobei die sogenannte Schalen- oder Muschelbank dank genügend grosser Mächtigkeit zur Herstellung monolithischer Brunnenröge taugte (SGK, 1997: Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz).

<sup>2)</sup> Liesberger Kalkstein ist ähnlich wie der benachbarte Laufener Kalkstein ein oolithischer Kalkstein mit Fossilbruchstücken, der in gelblichen, rötlichen und beigefarbenen Varietäten vorkommt. Typisch für beide Malmkalke (Sequan = Oberes Oxford; ca. 160 Mio. Jahre) sind die gezackte Tonhäute (Stylolithen) (materialarchiv.ch).

<sup>3)</sup> Muschelkalk aus der Oberen Meeresmolasse wurde besonders im 18. und 19. Jahrhundert im Gebiet zwischen Würenlos und Lenzburg abgebaut; für ältere Brunnen wird der Steinbruch Würenlos als Herkunft angegeben (SGK, 1997: Die mineralischen Rohstoffe der Schweiz). Heute ist der Baustein als Mägenwiler Muschelkalk bekannt.

Erfasste Brunnen in Glarus: 51 Brunnen auf 6100 Einwohner [1 Brunnen pro 120 Einwohner]

[1] de Quervain (1954-1983): Steine an historischen Bauwerken

[2] Glarner Woche, 10.08.2016

[3] Mark Feldmann (o.J.): Geo-Spaziergang Glarus.

Böhm, 2021